



**Studenteninitiative
für Kinder e.V.**

startsocial Abschlussbericht

Projekt-ID: 60443



Übersicht

Teil 1 Überarbeitetes Projektkonzept	Seite 1
1. Projektvorstellung	Seite 1
1.1 Idee	Seite 1
1.2 Umsetzung	Seite 1
Vorstand	Seite 2
Bundesleitung	Seite 2
Regionalleitung	Seite 2
Bezirksleitung	Seite 3
Stellvertretende Bezirksleitung	Seite 3
IT-Manager	Seite 3
Arbeitskreise	Seite 3
1.3 Ziel	Seite 4
2. Umfeld	Seite 4
3. Team	Seite 5
4. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Unternehmen, Kommunen, Hochschulen	Seite 7
Studenten	Seite 7
Kinderheime	Seite 7
Website	Seite 7
Pressearbeit	Seite 8
5. Finanzplan	Seite 8
Teil 2 Fortschrittsbericht	Seite 8
1. Arbeitskreisbildung	Seite 8
1.1 Arbeitskreis Rekrutierung	Seite 9
1.2 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	Seite 9
1.3 Arbeitskreis Qualitätssicherung und Eventmanagement	Seite 10
1.4 Arbeitskreis Hochschul- / Schulkooperation	Seite 10
2. Weitere Fortschritte und Veränderungen	Seite 11
3. Fazit	Seite 11

Studenteninitiative für Kinder e.V. – Abschlussbericht

Teil I Überarbeitetes Projektkonzept

1. Projektvorstellung

1.1 Idee

In der mit dem Landesehrenamtspreis von Baden-Württemberg ausgezeichneten Studenteninitiative für Kinder e.V. haben sich Studenten und auch einige Berufstätige zusammengefunden, um Kinder, die bereits aus familiären Gründen benachteiligt sind und in Kinderheimen leben, in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Die Mitglieder des Vereins geben Kindern, die dies wünschen, ehrenamtlich Nachhilfe. Dadurch soll im Idealfall erreicht werden, dass die Kinder durch bessere Noten wieder Spaß am Lernen haben, einen guten Schulabschluss erlangen, eventuell ihre Schulausbildung länger als geplant fortsetzen und schließlich einen Ausbildungsplatz finden. Außerdem möchte der Verein jedem Kind Nachhilfeunterricht ermöglichen, was in Zeiten leerer Staatskassen nicht selbstverständlich ist. Knappe Haushalte erlauben es zumeist nur, dass ein bereits versetzungsgefährdetes Kind vom Jugendamt bezahlten Nachhilfeunterricht erhält. Da dies unserer Meinung nach dann bereits zu spät ist, hat sich der Verein das Ziel gesetzt, jedem Kind, das Unterstützung möchte, diese auch möglichst zeitnah zu ermöglichen.

Der Verein lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Studenten, die gerne einen Beitrag in der Gesellschaft leisten und die selbst empfangene Unterstützung somit gerne zurückgeben möchten. Da es eine Vielzahl an Studenten gibt und auch weiterhin geben wird, sind wir davon überzeugt, dass das Projekt sich nachhaltig etablieren wird. Dies wird bereits an dem schnellen Wachstum sichtbar. Die Studenteninitiative für Kinder e.V. hat am 10. Januar 2005 ihre Arbeit in einem Kinderheim in Mannheim begonnen und versorgt heute alle Kinderheime in der Metropolregion Rhein-Neckar mit Nachhilfelehrern und hat seit einigen Wochen nun auch die Arbeit in Karlsruhe und Köln/Bonn aufgenommen.

Die Idee des Projekts lehnt sich dabei nicht an ein bereits bestehendes Konzept an, sondern speist sich aus dem Dank an die persönlich erhaltenen Leistungen und Unterstützungen und dem Willen, sozial schwächeren Mitglieder der Gesellschaft zu helfen, damit sie die gleichen Chancen wie Bessergestellte haben mögen.

1.2 Umsetzung

Die Studenteninitiative für Kinder e.V. lebt von der ehrenamtlichen Tätigkeit ihrer Mitgliedschaft, die sich hauptsächlich aus Studenten zusammensetzt.

Ein Mitglied betreut zumeist ein Kind oder zwei Kinder und hilft diesen jeweils in Einzelunterricht bei der Lösung der Schulaufgaben, Vorbereitungen auf Arbeiten und Abschlussprüfungen oder wiederholt den Schulstoff mit den Kindern. Darüber hinaus nehmen einige Mitglieder noch weitere Aufgaben wahr, die sich auf die Organisation und den Ausbau des Projekts beziehen (siehe Seite 3).

Die Inanspruchnahme des Nachhilfeunterrichts ist für die Kinder und Kinderheime kostenlos und der Verein finanziert sich durch Spenden. Die Grundausrüstung für die Nachhilfetätigkeit ist in der Regel fast vollständig vor Ort gegeben. Das Kinderheim stellt den Raum und Schreibmaterial zur Verfügung. Der Nachhilfeunterricht greift zumeist auf Schulbücher zurück. Weitere Unterrichtsmaterialien werden von den Nachhilfelehrern selbst organisiert und mitgebracht, da der Verein momentan finanziell noch nicht in der Lage ist, Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen. Der Verein hat seit einigen Wochen durch die Unterstützung der Stadt Mannheim ein eigenes Büro bzw. eine Mitglieder-Anlaufstelle um die Vereinsarbeit professioneller ausführen zu können.

Die Organisation des Vereins setzt sich aus folgenden Organen zusammen, welche die unten genannten Aufgaben ausüben.

Vorstand

- Leitung des Vereins / Richtlinienkompetenz
- Ausweitung der Vereinsarbeit in weitere Städte
- Kontaktknüpfung und -pflege zu unterstützenden Unternehmen und Personen des öffentlichen Lebens

Bundesleitung:

- Koordination und Ansprechpartner aller erschlossener Kinderheime deutschlandweit
- Ausweitung der Vereinsarbeit in weitere Städte
- Korrespondenz mit den Regionalleitungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch der einzelnen Regionen

Regionalleitung:

- Koordination und Ansprechpartner aller Kinderheime innerhalb einer Region
Kontrolltätigkeit bezüglich Regelmäßigkeit und Wirksamkeit der Nachhilfe

Bezirksleitung:

- Koordination und Ansprechpartner zwischen Kinderheimen und Nachhilfelehrern einer Stadt
- Informationstreffen mit neuen Mitgliedern/Interessenten
- Begleitung der Neumitglieder zur ersten Nachhilfestunde

Stellvertretende Bezirksleitung:

- Unterstützung der Bezirksleitung in all ihren oben genannten Aufgaben

IT-Manager:

- Internetauftritt
- E-Mail-Korrespondenz
- Printmedien-Aufbereitung

Arbeitskreise:

- Rekrutierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung und Eventmanagement
- Hochschul- /Schulkooperation

Organisationsstruktur des Vereins



90 der 115 Mitglieder geben Nachhilfeunterricht und alle Mitglieder versuchen durch „Mundpropaganda“ die Bekanntheit des Vereins zu vergrößern und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Aufteilung der Aufgaben ermöglicht eine effektive und effiziente Arbeit und erlaubt jedem Mitglied eine seiner freien Zeit angemessene Teilhabe.

Die Studenteninitiative für Kinder ist ein eingetragener Verein, wodurch der Charakter der Gemeinnützigkeit und die Nichtverfolgung eines Gewinnziels betont werden soll.

1.3 Ziel

Das mittelfristige Ziel ist die Ausweitung der Arbeit des Vereins in weitere Städte Deutschlands und damit die weitere Erschließung möglichst vieler Kinderheime, um möglichst vielen Kindern eine Unterstützung anbieten zu können.

Die langfristige Vision des Projekts ist ein deutschlandweites Angebot an Nachhilfeunterricht für in Kinderheimen lebende Kinder und die Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, um ihnen gute Chancen für ihr weiteres Leben zu ermöglichen, wobei wir unter dem Motto „Qualität vor Quantität“ agieren.

Zur Verwirklichung unserer Ziele benötigen wir vor allem stets neue engagierte Mitglieder, die gerne auch neben der Nachhilfetätigkeit weitere Aufgaben in der Initiative übernehmen, damit der Verein langfristig bestehen bleibt. Das Finden solcher Menschen ist die große Herausforderung, die zum Überleben des Projekts bewältigt werden muss.

Außerdem wäre es schön und wichtig für die Bewältigung des Wachstums des Projekts, wenn durch Spenden oder Fördermittel die weitere Ausstattung unseres Büros ermöglicht werden könnte, damit die organisatorischen Aufgaben besser bewältigt werden können und das Büro als Anlaufstelle für die Mitglieder dienen könnte, wo sie sich beispielsweise Lehrmaterialien ausleihen könnten. Weiter könnten durch Zuwendungen diese Lehrmaterialien beschafft werden und Aktionen zur Anwerbung neuer Mitglieder unternommen werden.

2. Umfeld

Der Verein Studenteninitiative für Kinder e.V. zählt momentan ca. 115 ehrenamtliche Mitglieder. Dadurch ist es uns möglich ungefähr 90 Kindern, die in Kinderheimen leben, schulische Nachhilfe anzubieten. Zur Zeit ist der Bedarf an Nachhilfe in Heidelberg und Mannheim gedeckt. Wir sind uns aber bewusst, dass die Nachfrage nach Nachhilfe jeder Zeit wieder auftreten.

Die Ermittlung des bundesweiten Bedarfs an Nachhilfe in Kinderheimen ist nicht möglich, es lässt sich aber erahnen, dass dieser erheblich sein muss.

Ein vergleichbares Angebot für Heimkinder gibt es unseres Wissens nach nicht. Auf Grund dessen können wir keinen direkten Vergleich mit anderen derartigen Projekten anführen.

Im Wesentlichen kann man auf die Spezialisierung des Projektes auf Heimkinder und auf das Stattfinden des Unterrichts in den Kinderheimen vor Ort hinweisen. Wir sind in allen Kinderheimen der Metropolregion Rhein-Neckar stark vertreten.

Mittlerweile haben wir in der Technologieregion Karlsruhe mit der Nachhilfe angefangen und sind dabei, den Verein in Köln und Bonn zu etablieren.

Zudem wollen wir das Projekt mit den Hochschulen verzahnen, so dass z.B. Pädagogikstudenten und Studenten, welche einem Studium nachgehen, das pädagogische Lern- bzw. Vorlesungseinheiten beinhaltet, in diesem Projekt mitarbeiten. Die Zeit als Nachhilfelehrer kann als praktische Pädagogiklehreinheit angesehen werden und als studienrelevanter Schein verbucht werden. Wir haben bereits mit diversen Hochschulen Kontakt aufgenommen. Darüber hinaus hat seit kurzer Zeit eine Zusammenarbeit mit einem Gymnasium der Region begonnen. Die Schulleitung hilft dem Verein dabei, Schüler der 12. und 13. Klasse zur Mitarbeit im Verein zu gewinnen. Die Schüler erhalten für ihre Mitarbeit eine Bescheinigung, die sie Bewerbungen beilegen können.

3. Team

Die Gründer des Vereins sind der Initiator und 1. Vorsitzender Sinisa Toroman und 2. Vorsitzender Xenophon Dimopoulos. Zu den wichtigsten Mitgliedern, neben dem Vorstand zählt der Bundesleiter und Sonderbeauftragte für die Expansion des Vereins Thomas Demircan, die Regionalleiterin der Metropolregion Rhein Neckar Frauke Fuhrmann, die Regionalleiterin der Region Köln/Bonn Friederike Best, die Bezirksleiter der Städte in denen wir aktiv sind, Jana Tereick, Daniel Kipper sowie ihre Vertreter, als auch der IT-Manager Oliver Cors.

Des Weiteren haben wir um die Nachhaltigkeit des Vereins zu gewährleisten Arbeitskreise (AK) gebildet.

Diese setzen sich aus Arbeitskreis für Rekrutierung, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung und Eventmanagement, Hochschul- / Schulkooperation zusammen.

Jeder Arbeitskreis hat eine Arbeitskreisleitung. Die Arbeitskreisleitung sind der kollektiven AK-Leitung unterstellt.

Herr Toroman, Herr Dimopoulos und Frauke Fuhrmann, genauso wie alle anderen Nachhilfelehrer, bringen viele Fähigkeiten und Kenntnisse aus Ihrem Studium und natürlich ihrer Schullaufbahn mit.

Herr Cors ist von Beruf Mediengestalter und daher im EDV-Bereich sehr versiert. Der 1. Vorsitzende hat als Repräsentant des Vereins, neben der Richtlinienkompetenz, die Aufgabe, Entscheidungen, die von strategischer Bedeutung aus Vereinsperspektive sind, zu treffen, die dann nach Absprache mit dem Lenkungskreis umgesetzt werden.

Des Weiteren sind der 1. und 2. Vorsitzende für die Unternehmenskontakte u. Kooperation zuständig. Der 2. Vorsitzende hat die Vertretungsbefugnis, der Bundesleiter ist für die Expansion des Vereins in andere Regionen zuständig.

Seinem Team gehören zwei weitere Personen an, die ihm bei der Umsetzung mit Rat und Tat helfen.

Die Regionalleitung kümmert sich um die Koordination und Kommunikation zwischen den Bezirksleitern u. Kinderheimen. Sie kümmert sich um den reibungslosen Ablauf der Nachhilfe in der Region.

Die Regionalleitung ist nicht dem Bundesleiter, sondern direkt dem Vorstand unterstellt.

Die Bezirksleiter koordinieren die Nachhilfe in den jeweiligen Städten. Sie sind für den einwandfreien Ablauf der Nachhilfe in Ihrem jeweiligen Bezirk zuständig, wobei regelmäßige Treffen, zwecks Feedbacks, mit den Regionalleitungen und dem Vorstand stattfinden.

Vor einigen Monaten hätte das Projekt durch die Abwanderung von Vereinsmitgliedern gefährdet werden können. Doch aufgrund zahlreicher strategisch wichtiger Maßnahmen hat der Verein einen Quantensprung bezüglich der Nachhaltigkeit und Stabilität gemacht.

Die Initiative hat für jede Bezirksleitung und Arbeitskreisleitung eine Vertretung, die dann einspringt wenn diese verhindert oder aus universitären Gründen die leitende zeitintensive Tätigkeit niederlegen muss.

Sollte dieser Tatbestand eintreten, so übernimmt die bisherige Vertretung die Leitung und ernennt selbst eine Vertretung aus dem Bewerberpool aus.

Einige Vereinsmitglieder sind zwar Jurastudenten, stehen aber noch am Anfang ihres Studiums. Deswegen hat sich der Verein eine schon im Berufsleben stehende Juristin als ehrenamtliche Beraterin an Bord geholt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Unternehmen, Kommunen, Hochschulen

Bald nach Gründung des Vereins haben wir umliegende Kommunen (Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen) und Hochschulen (FH Ludwigshafen, Universität Mannheim, Karls-Ruprecht-Universität Heidelberg etc.) als auch ansässige Unternehmen (EnBW AG, BASF AG, John Deere, MLP und Sparkasse Rhein-Neckar-Nord) angeschrieben, um auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Die Resonanz war beeindruckend positiv, sodass wir von allen Seiten Hilfe zum Aufbau der Vereinsstruktur erfahren durften.

Herr Dr. Beck, Vorstandsmitglied der EnBW AG, konnte als Pate unseres Vereins gewonnen werden.

Herr Widder, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, ist seit Entstehung des Vereins einer unserer vielen Förderer, wie u.a. auch der Staatssekretär Prof. Dr. Englert.

Studenten

Um permanent den Kontakt zu interessierten Studenten diverser Hochschulen in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Karlsruhe, Köln und Bonn aufrecht zu erhalten, ist die Studenten-initiative für Kinder e.V. an den Hochschulen mit Plakaten, Broschüren und Aushängen stets präsent. Durch diese Print-Produkte sind wir in der Lage, spontan auf besonderen Veranstaltungen wie Seminaren oder Partys (Rekrutierungsveranstaltungen) auf uns aufmerksam zu machen.

Für diese Hochschulpräsenz ist der Arbeitskreis Rekrutierung zuständig. Selbstorganisierte Veranstaltungen sorgen ebenfalls für einen starken Kontakt zu interessierten Studenten, obwohl selbstverständlich auch ein Engagement anderer Gesellschaftsteile wie Angestellte und Rentner in unserem Verein herzlich willkommen sind.

Kinderheime

Die Kinderheime in den Kommunen werden regelmäßig von uns kontaktiert, um festzustellen, ob neue Nachhilfeschüler unsere Hilfe benötigen. Die Kommunikation zwischen den Heimen und unserem Verein ist permanent gegeben, da die Nachhilfe schnellst möglich beginnen sollte, um einen weiteren Leistungsabfall der Heimkinder in der Schule zu verhindern.

Website

Seit kurzer Zeit ist unser Verein auch im Internet präsent. Unter www.studenteninitiative-fuer-kinder.de können sich sowohl Interessierte als auch Mitglieder oder Presse-menschen über

unseren Verein informieren. Im Internet kann man sich auch in einen Mitgliederbereich anmelden, in welchem die Möglichkeit besteht, vereinsinterne Daten, wie Adressenlisten allen Mitgliedern, einzusehen. Des Weiteren stehen alle Presseartikel und Meldung sowie Logo und Infobroschüre zum Download bereit.

Pressearbeit

Sowohl die regionale Presse als auch überregionale Zeitungen („Die Zeit“) haben bereits über das ehrenamtliche Engagement unseres Vereins geschrieben. Veranstaltungen unseres Vereins werden in lokalen Veranstaltungsmagazinen zeitnah angekündigt.

5. Finanzplan

Mit den Geldmitteln, die der Organisation gespendet wurden, konnten zahlreiche Werbeaktionen zur Anwerbung neuer Mitglieder durchgeführt werden. Diese waren sehr effizient, was auch durch das schnelle Wachstum des Vereins deutlich zum Ausdruck kommt. Zur Zeit zählt der Verein ca. 115 Mitglieder, die in 6 Städten aktiv sind. Zur Vereinsphilosophie gehört vor allem das ehrenamtliche Engagement und das gesellschaftliche Verantwortungs-bewusstsein der Mitglieder. Dies sind die Grundsäulen auf die sich der Verein stützt.

Teil 2: Fortschrittsbericht

1. Arbeitskreisbildung

Gemäß den Anregungen der Juroren und der Informationen aus den Workshops hatten wir uns als Hauptziel nach dem Einreichen unserer Bewerbung die Bildung von Arbeitskreisen gesetzt. Unsere festgelegten Meilensteine, die wir erreichen wollten, bezogen sich daher auch auf die erfolgreiche Arbeitsaufnahme und erfolgreiche Arbeit der Arbeitskreise. Der Verein hatte sich die Bildung folgender Arbeitskreise zum Ziel gesetzt:

- Rekrutierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitätssicherung und Eventmanagement
- Hochschul- /Schulkooperation

Jeder Arbeitskreis sollte von einem Vereinsmitglied geführt und organisiert werden und alle Arbeitskreise sollten wiederum einer Leitung aus einem oder zwei Mitgliedern unterstehen.

1.1 Arbeitskreis Rekrutierung

Der Arbeitskreis Rekrutierung wurde gebildet, um die Nachhaltigkeit der Studenteninitiative für Kinder e.V. zu sichern. Das langfristige Bestehen des Vereins ist in höchstem Maße abhängig von seinen Mitgliedern, d.h. der Verein muss ständig dafür Sorge tragen, dass kontinuierlich neue Mitglieder dem Verein beitreten, da Studenten den Großteil der Mitgliedschaft bilden.

In den Städten Mannheim und Heidelberg wurde jeweils ein Arbeitskreis zur Anwerbung neuer Mitglieder gegründet. In Mannheim sind in diesem Arbeitskreis 4 Mitglieder tätig und in Heidelberg 3. Nach Bildung des Arbeitskreises Ende Oktober fanden Anfang November bereits die ersten Kurzpräsentationen zu Beginn von Vorlesungen in den Universitäten Mannheim und Heidelberg statt. Diese Präsentationen, in denen in 5 Minuten der Verein von den Arbeitsgruppenmitgliedern vorgestellt wurde, fanden zweimal in Mannheim und Heidelberg vor jeweils ca. 100 Studenten statt. Begleitend zu diesen Vorträgen gab es die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen den anwesenden Vereinsmitgliedern Fragen zu stellen und weitere Informationen zu erfahren. Außerdem wurden bei den

Kurzpräsentationen und in der Mensa an den genannten Hochschulen Flyer verteilt und Plakate an stark frequentierten Orten aufgehängt.

Die beschriebenen Kurzpräsentationen sollen nun zu Beginn eines jeden Semesters an den Hochschulen wiederholt werden. Außerdem plant der Verein am so genannten „Ersttag“ in der Universität Mannheim vertreten zu sein. An diesem Tag können sich die neuen Studenten über verschiedene Initiativen und Organisationen an Informationsständen kundig machen.

Weiterhin werden seit Anfang November einmal pro Woche in den Hochschulen Flyer verteilt und die Arbeitskreismitglieder stehen interessierten Studenten für Fragen zur Verfügung.

Die Meilensteine des Arbeitskreises Rekrutierung wurden erfolgreich erreicht und sogar übertroffen. Das gesetzte Ziel bestand in der Anwerbung von jeweils drei neuen Mitgliedern in Mannheim und Heidelberg. Dies wurde mit jeweils 12 neuen Mitgliedern pro Stadt bei Weitem übertroffen. Die meisten der 24 Neumitglieder unterrichten mittlerweile. In naher Zukunft sollen auch Rekrutierungsarbeitskreise in Karlsruhe, Köln und Bonn entstehen.

1.2 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit hat sich ebenfalls Ende Oktober formiert und hat bereits Einiges bewegt. Nach Einreichen des Zwischenberichts sind drei Berichte über den Verein in der Presse erschienen, zum einen in der bundesweiten Studentenzeitschrift „High Potential“ und zum anderen im Wochenblatt Mannheim

und im Mannheimer Morgen. Außerdem wurde der Verein im Campusradio Rhein Neckar „Radio Aktiv“ und im SWR1 vom 1. Vorsitzenden des Vereins Sinisa Toroman vorgestellt. Die für diesen Arbeitskreis vorgesehenen Aufgaben, Verfassen und Aktualisieren von Texten für die Homepage der Studenteninitiative für Kinder e.V. und Sammeln und Hinzufügen von Bildmaterial, wurde ebenfalls bereits in Angriff genommen.

Die gesetzten Meilensteine, den Status Quo der Vereinsarbeit und die Vereinsentwicklung auf der Homepage darzustellen, wurden ebenfalls erreicht.

1.3 Qualitätssicherung und Eventmanagement

Der Arbeitskreis Qualitätssicherung und Eventmanagement dient der Sicherstellung der angebotenen Nachhilfequalität. Aus diesem Grund soll den Mitgliedern eine kostenlose Teilnahme an weiterbildenden Seminaren angeboten werden. Am 12. September 2006 fand mit Unterstützung von MLP auch ein Rhetorikkurs statt, den die Vereinsmitglieder kostenfrei besuchen konnten. In Planung ist momentan ein pädagogisches Seminar, das mit der Unterstützung der Heidelberger Universität durchgeführt werden soll. Da viele Nachhilfeschüler aus Problemfamilien stammen, kann es zur Motivation der Kinder und Jugendlichen und zum Umgang mit ihnen sehr hilfreich sein, wenn die Vereinsmitglieder eine kleine Einführung in Pädagogik erhalten.

1.4 Arbeitskreis Hochschul- /Schulkooperation

Der Arbeitskreis Hochschul- /Schulkooperation ist ebenfalls der Nachhaltigkeit des Vereins geschuldet. Durch eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen, insbesondere den pädagogischen Hochschulen, soll ein kontinuierliches Mitgliederkontingent sichergestellt werden. Eine festgelegte zeitliche Teilnahme im Verein, die danach gerne fortgeführt werden kann, soll beispielsweise den Besuch einer Vorlesung oder eines Seminars ersetzen, indem durch die Mitarbeit in der Studenteninitiative ein Scheinerwerb für das Studium möglich wird.

Zur Zeit finden „Konzeptverhandlungen“ mit Universitäten statt, so dass wir erst ab dem nächsten Semester mit der Umsetzung des Arbeitskreisvorhabens beginnen können. Des Weiteren hat eine Kooperation mit der Carl-Theodor-Schule in Schwetzingen begonnen, mit dem Vorsatz, Abiturienten und Abenturientinnen für den Verein zu gewinnen. Es wird ein Mitgliederzuwachs von ca. 15 – 20 Personen in den nächsten Wochen erwartet.

2. Weitere Fortschritte und Veränderungen

Im Zusammenhang mit den pro Semester stattfindenden Werbeaktionen sind „Kick-Off Veranstaltungen“ geplant, die den Interessenten und Neumitgliedern die Möglichkeit geben sollen, den Verein und seine Mitglieder besser kennen zu lernen. Dies soll eine schnelle Integration und Identifikation der neuen Mitglieder bewirken. Eine „Kick-Off-Veranstaltung“ hat bereits am 23. November in Mannheim stattgefunden und wurde von den Neumitgliedern als sehr positiv empfunden.

Darüber hinaus wurde eine neue organisatorische Ebene eingeführt. Dies soll die weitere Ausweitung und Vergrößerung des Vereins durch eine breitere Aufgabenteilung ermöglichen. Den Bezirksleitern wurde jeweils ein Stellvertreter zur Seite gestellt. Durch diese Aufgabenteilung zwischen Bezirksleiter und stellvertretendem Bezirksleiter wird die zeitintensive Zusammenführung neuer Mitglieder und Nachhilfekinder und die dazugehörige Datenpflege erheblich erleichtert und schneller umgesetzt. Außerdem ist bei Ausfall oder Verhinderung des Bezirksleiters für eine reibungslose Fortsetzung der Arbeit gesorgt. Dies erhöht die Effizienz und Stabilität der Arbeit des Bezirksleiters.

Die Datenpflege und -speicherung wurde auch ausgeweitet. So gibt es nun pro Nachhilfelehrer und pro Nachhilfeschüler einen Datensatz. Dies ermöglicht eine leichte und schnelle Einarbeitung bei einem Nachhilfelehrerwechsel und erleichtert die Organisation.

Durch Kooperation mit Unternehmen wie z.B. der Dresdner Bank ist es uns möglich für unsere Mitglieder Empfehlungen für Praktikumsplätze auszustellen, die bei einer zukünftigen Bewerbung berücksichtigt werden.

3. Fazit

Die Studenteninitiative für Kinder e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, Kindern, die in Kinderheimen leben, ehrenamtliche Nachhilfe anzubieten. Diese Kinder sind zumeist sozial benachteiligt, können also nur in den seltensten Fällen Nachhilfe erhalten. Auf Grund leerer kommunaler Kassen bekommen nur versetzungsgefährdete Kinder entgeltliche Nachhilfe.

Zumeist ist es dann bereits zu spät, so dass die Mehrheit dieser Kinder die Versetzung nicht erreicht. Deswegen ist Prävention in Form von Nachhilfe, Motivation und Perspektivenbildung außerordentlich wichtig, was unsere Vereinsphilosophie ausmacht. Durch Motivation der Kinder und Jugendlichen wollen wir auch den familiären Vorprägungen entgegenwirken. Mit der Nachhilfe wollen wir natürlich bessere bzw. gute Schulleistungen bewirken, aber auch eine Perspektive für den späteren Werdegang schaffen.

In dieser Hinsicht konnten bereits Erfolge verzeichnet werden. So haben sich einige Kinder nach Abschluss der Haupt- bzw. Realschule für einen Besuch einer weiterführenden Schule entschieden.

Da Nachhilfe ausschließlich bedürftigen Kindern in Kinderheimen gegeben wird, die sich keine entgeltliche Nachhilfe leisten können, stellen wir keine Konkurrenz zu bestehenden Nachhilfeschulen dar und gefährden somit keine Arbeitsplätze. Wir hoffen, unser Bericht hat gezeigt, dass wir uns die Anregungen und aufgezeigten Schwächen der Juroren zu Herzen genommen und mit ihrer Umsetzung bzw. Beseitigung bereits begonnen haben.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen unseren Verein und die dahinterstehende Idee etwas näher bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Studenteninitiative für Kinder e.V. -Team



Studenteninitiative für Kinder e.V.

1. Vorsitzender: Sinisa Toroman

2. Vorsitzender: Xenophon Dimopoulos

Plankstädter Straße 40

68219 Mannheim

Telefon: 0621-897303

Mobil: 0152 - 06 31 31 50

E-mail: info@studenteninitiative-fuer-kinder.de

Website: www.studenteninitiative-fuer-kinder.de